

Protokoll

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Burgdorf – Ordentliche Versammlung
Sonntag, 28. August 2011, 10.45 Uhr, Stadtkirche Burgdorf

Traktanden

1. Wahl eines Pfarrers zu 50% + 20% befristete Anstellung

Der Kirchgemeinderat hat an seiner Sitzung vom 26. Mai 2011 beschlossen, der Kirchgemeinde

Herr Pfarrer **Ulrich Albert Fuchs, geb. 1960, von Brienz BE in Bern**, wie folgt zur Wahl vorzuschlagen:

- Für den Rest der laufenden Amtsdauer bis 31. Dezember 2013.
(Art. 32 des Gesetzes über die bernischen Landeskirchen)

2. Anpassung Beschäftigungsgrade

Pfr. Roman Häfliger 50% (bisher 40%)

Pfr. Manuel Dubach 100 % (bisher 80% und 20% Gemeindeeigene Stelle)

Verhandlungen

1. Der Kirchgemeindevizepräsident, Hans-Peter Hubert begrüsst die Anwesenden zur ausserordentlichen Versammlung. Das Verfahren der Versammlung ist in den Art. 39ff des Organisationsreglements (OgR) der ev.-ref. Kirchgemeinde Burgdorf geregelt.
2. Die Versammlung wurde publiziert:
 - im Anzeiger von Burgdorf vom 21. Juli und 25. August 2011
 - auf der Gemeindeseite der Zeitung „reformiert.“ vom August 2011.
3. Hans-Peter Hubert verweist auf den Artikel 4 über das Stimmrecht in der Kirchgemeinde und erklärt die Versammlung als beschlussfähig. Er stellt fest, dass neben der Sekretärin Susanne Baumgartner, Mirjam Trüssel und Jürg Neuenschwander nicht stimmberechtigt sind. Selbstverständlich auch nicht Herr Fuchs und Frau Blanke Fuchs.
4. Vorgeschlagen und gewählt wird als Stimmzähler: Hanspeter Vogel
5. Die Zahl der Stimmberechtigten beträgt heute 7'693 Personen.
4'146 Frauen und 3'547 Männer inkl. ausländische Stimmberechtigte. (+ 9 Personen)
6. Anwesend sind:

- der Vize-Präsident der Kirchgemeinde Hans-Peter Hubert	1
- die Sekretärin der Kirchgemeinde Susanne Baumgartner	1 (nicht stimmberechtigt)
- Stimmberechtigte Gemeindeglieder:	42
Total Stimmberechtigte:	43
Absolutes Mehr:	22 Stimmen
7. Entschuldigt haben sich:
 - Pfr. Christoph Zeller
 - Flurina Schenk, Kirchgemeinderätin
 - Barbara Egger, Kirchgemeinderätin

Behandlung der publizierten Geschäfte

Die Traktanden werden in der vorgeschlagenen Reihenfolge behandelt. Hans-Peter Hubert erläutert das Wahlverfahren.

1. Wahl eines Pfarrers zu 50% + 20% befristete Anstellung

Der Kirchgemeinderat hat an seiner Sitzung vom 26. Mai 2011 beschlossen, der Kirchgemeinde **Herr Pfarrer Ulrich Fuchs, Jg. 60, von Brienz BE in Bern**, zur Wahl vorzuschlagen.

Der Wahlvorschlag wurde ordnungsgemäss veröffentlicht.

Es wurden keine freien Vorschläge eingereicht.

Auf die Eintretensfrage des Vizepräsidenten wird das Wort nicht verlangt. Eintreten ist somit beschlossen.

Der Kirchgemeinderatspräsident Wolfgang Klein orientiert über den Weg von der Ausschreibung bis zum Wahlvorschlag des Kirchgemeinderats.

Herr Pfr. Ueli Fuchs stellt sich der Versammlung vor, erzählt über seinen beruflichen Werdegang, seine Beziehung zu Burgdorf und seine Motivation hier Pfarrer sein zu wollen.

Hans-Peter Hubert dankt Herrn Fuchs für die Ausführungen. Er erläutert das Wahlverfahren und eröffnet die Diskussion. Das Wort wird nicht verlangt.

Herr Fuchs und seine Frau verlassen die Kirche. Das Wort ist offen.

Nach Art. 11 der Verordnung über die Pfarrwahlen ist eine Pfarrwahl geheim vorzunehmen; es entscheidet das absolute Mehr der anwesenden Stimmberechtigten. Ist nur eine einzige Person zur Wahl vorgeschlagen, kann die Versammlung eine offene Abstimmung beschliessen.

Herr Hanspeter Vogel stellt den Antrag zur offenen Abstimmung
Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Wahl: Pfarrer Ueli Fuchs wird einstimmig, ohne Enthaltungen zum neuen Pfarrer zu 70% in Burgdorf gewählt. Er tritt sein Amt am 1. November 2011 an.

Pfr. Ueli Fuchs erklärt die Annahme der Wahl und bedankt sich für das Vertrauen. Er und seine Frau freuen sich auf Burgdorf.

2. Anpassung der Beschäftigungsgrade

Kirchgemeinderatspräsident Wolfgang Klein erläutert, warum diese Anpassungen nötig sind.

Da von der Kirchendirektion mitgeteilt wurde, dass ab 1.1.2014 die kantonalen Pfarrstellen in Burgdorf gekürzt werden, wollte der Rat nicht eine Pfarrperson zu 100% wählen um dann nach gut zwei Jahren die Anstellung kürzen zu müssen.

Darum wird bereits jetzt eine neue Verteilung vorgeschlagen.

Die 20% gemeindeeigene Pfarrstelle von Pfr. Manuel Dubach wird vorläufig auf Eis gelegt.

Pfr. Roman Häfliger unterrichtet zusätzliche KUW-Klassen und kann so sein Pensum von 40% auf 50% aufstocken.

Somit verbleiben für Pfr. U. Fuchs 70% von den 100% von Pfr. H. Blatter.

Anträge: Anpassung folgender Beschäftigungsgrade:

Pfr. Roman Häfliger 50% (bisher 40%)

Pfr. Manuel Dubach 100% (bisher 80% und 20% Gemeindeeigene Stelle)

Pfr. M. Dubach und Pfr. R. Häfliger verlassen die Kirche. Das Wort ist offen. Es wird nicht verlangt.

Hans-Peter Hubert schlägt vor, über beide Anträge gemeinsam und offen abzustimmen.
Der Vorschlag wird angenommen.

Abstimmung: Einstimmig und ohne Enthaltungen werden die Beschäftigungsgrade gemäss dem Antrag des Kirchgemeinderates angenommen.

3. Verschiedenes

Herr Peter Spring möchte die Stellenaufteilung aller Pfarrpersonen wissen. Folgende Liste wird in einer der nächsten Ausgaben des "reformiert." veröffentlicht.

Ab 1. November 2011 gelten folgende Aufteilungen:

Pfr. Manuel Dubach	100%
Pfr. Ueli Fuchs	70%
Pfrn. Susanna Gehrig	50% und 30% im APH
Pfr. Roman Häfliger	50%
Pfrn. Ruth Oppliger	80%
Pfr. Christoph Zeller	100%

Frau Therese Gürtler möchte wissen, an welche Pfarrperson man sich für ein Gespräch oder einen Besuch wenden kann. Seit der Aufhebung der Pfarrkreise sei diese Einteilung unklar.

Wolfgang Klein teilt mit, dass genau diese Frage an der letzten Kirchgemeinderatssitzung diskutiert wurde.

Wer mit einem Pfarrer, einer Pfarrerin sprechen möchte, wendet sich an die Person, mit der er oder sie gerne sprechen möchte.

Wenn bekannt ist, dass eine Person besucht werden sollte, ist die Pfarrperson, welche Bereitschaftsdienst hat, zuständig. Diese Information ist über das Sekretariat zu erfragen.

Im Januar 2012 wird Pfr. Christoph Zeller im "reformiert." ein Editorial zu diesem Thema schreiben und darauf aufmerksam machen, dass der Wunsch nach einem Besuch einer Pfarrperson ungeniert angemeldet werden darf und soll.

Das Wort wird nicht mehr verlangt. Hans-Peter Hubert dankt für das Erscheinen, lädt zum anschliessenden Apéro ein und wünscht allen einen guten Sonntag und schliesst die Versammlung um 11.30 Uhr

Für das Protokoll:

Der Vizepräsident der Kirchgemeinde



Hans-Peter Hubert

Die Sekretärin der Kirchgemeinde



Susanne Baumgartner